Die *Epicoma* scheinen im Leben nicht weit zu reisen. Ihre Nester fand ich an akazien- oder mimosenartigen Sträuchern; aber diese Nester sowie ihre Bewohner hatten etwas so verzweifelt prozessionsspinnerartiges, daß ich die Finger davon ließ und nur einzelne, die an zugänglicher Stelle der Ruhe pflogen, mit einem Yuccablatt in die Schachtel bugsierte, in der sie sich auch ganz treu verpuppten. Bei den Schmetterlingen, die ich von den Sträuchern klopfte, und die ohne Flügelschlag ins Gras plumpten, nahm ich wahr, daß sie auf dem Thoraxrücken eine völlig kahle Glatze hatten, wo der blanke Chitinpanzer bloß lag. Da sie sonst ganz rein und sichtlich frisch geschlüpft waren, schien mir unerklärlich, daß sie alle, und zwar an der gleichen Stelle, die herzförmige, nackte Glatze zeigten. Nachdem ich sie — d. h. mehrere Arten — gezüchtet hatte, beobachtete ich dann, daß sie mit dieser Glatze aus der Puppe oder wenigstens aus dem Gespinst kamen. Es handelte sich also um keine Verletzung oder Beschädigung, sondern um eine recht ungewöhnliche Bildung.

Wenn die *Epicoma* durch den Stockschlag vom Busch abgeklopft wird, so nimmt sie eine charakteristische Stellung ein: fast genau wie die Nonnenweibchen legt sie die Flügel, die beim Sitzen ähnlich wie bei *Stilpnotia salicis* dachförmig den Hinterleib bedecken, nach rückwärts, wie ein Tagfalter und krümmt das Abdomen kreisförmig nach vorn, als wollte sie mit ihren buschigen Analhaaren ihr Gesicht schützen. Wozu, konnte ich nicht feststellen. (Forts. folgt.)

Neue Bausteine zur Zygaenenfauna der Pyrenäenhalbinsel.

Von *Hugo Reiß*, Stuttgart.

(Schluß.)

12. *Z. trifolii Esp.* ROGER VERITY hat in Entomologist's Record and Journal of Variation Vol. XXXVIII über spanische *trifolii*- und *lonicerae*-Rassen berichtet. Ein Fehler ist es wahrscheinlich, daß er nicht darüber orientiert war, an welchen Lokalitäten des gleichen Fanggebiets nur *trifolii* oder nur *lonicerae* anzutreffen ist. Wer wie ich feststellen konnte, wie nahe z. B. bei Stuttgart die Fundorte von reinen *trifolii* (feuchte Wiesen) und von reinen *lonicerae* (trockene Heiden) beieinanderliegen, der muß auf den Gedanken kommen, daß in anderen Ländern die gleichen Verhältnisse vorliegen. Herr NOACK fand in der Sierra de Albarracin 7 ♂♂ 2 ♀♀ einer reinen *trifolii*-Population an zwei sehr eng begrenzten Stellen, die nach Art der Hochmoore in den Alpen aussahen und durch die, wie er mitteilte, ein Wässerchen sickerte. Herr NOACK erinnert sich noch ganz genau, daß einige Binsen sich dort befanden, an denen er auch einige der Tierchen sitzend erbeutete, die er sofort für *trifolii* hielt. Er hat diese zwei Stellen wiederholt aufgesucht,

ohne daß er eine größere Stückzahl erbeuten konnte. Die von Herrn NOACK erbeuteten *lonicerae* subsp. *intermixta Verity* flogen nach seiner Mitteilung mit *filipendulae* subsp. *gemina Bgff.* zusammen auf trockenen Bergwiesen und -hängen. Hier in der Sierra de Albarracin würde also die Trennung von *trifolii* und *lonicerae* nach feuchten und trockenen Fundplätzen zutreffen. Es wäre interessant, wenn weitere Veröffentlichungen von Sammlern hierüber erfolgen würden, die diese Wahrnehmungen auch für andere Flugplätze erhärten könnten. Die mir leihweise vorliegende Serie aus der Sierra Alta de Albarracin 1750 m, Juli 1935, die ich zwischen subsp. *barcelonensis Reiß* mit ihren Formen und subsp. *caerulescens Oberth.* stellen möchte, soll unter Angliederung an *barcelonensis*: ***noguerensis*** *var. n.* heißen. Die Tiere treten etwas veränderlich in der Größe auf, überschreiten aber selten die Größe der Form *intricata Sag.*, die bei Llobregat in Katalonien am Meer im Oktober fliegt, sie sind durchschnittlich größer als *caerulescens* aus der Sierra de Alfacar. Gegenüber *barcelonensis* und *intricata* ist noch die Flügelform schmäler, die dunklen Flügelteile sind bei keinem Stück grünlich-, sondern matt blauglänzend, der Vorderflügelfleck 4 besonders ist kleiner und die Flecke 3 und 4 sind bei 2 ♂♂ nur durch die dunkle Ader getrennt. Von *caerulescens* ist die gut zu unterscheidende Rasse außerdem durch etwas stärkere Beschuppung, schmälere, gegenüber dem Rot schärfer abgegrenzte Vorderflügelumrandung und die außer bei 2 ♂♂ deutlich auseinander stehenden Flecke 3 und 4 der Vorderflügel verschieden. *Z. lonicerae* subsp. *intermixta Vrty.* unterscheidet sich wesentlich von *noguerensis*, besonders durch die Größe, die schwächere Beschuppung, das weniger intensive Karminrot, die größeren Vorderflügelflecke und die viel schmälere Hinterflügelumrandung. Die Typen und Cotypen der *noguerensis* befinden sich in coll. NOACK.

In der Lepidopterenfauna Dr. ZERNYS von Albarracin ist *trifolii* nicht angeführt, wohl aber sind unter *lonicerae* Zitate von ZAPATER und KORB und von WEISS angegeben, die *trifolii* als vorkommend bezeichnen.

In meiner Sammlung besitze ich 2 ♂♂ 1 ♀ reine *trifolii*, die von FALLER im Juni 1909 bei El Escorial in Kastilien gefangen wurden. Sie gleichen im Habitus fast vollständig meinen Cotypen der f. *intricata Sag.* von *barcelonensis*, nur ist Fleck 4 deutlich kleiner und näher an Fleck 3 gerückt. Näheres ist aus den Abbildungen zu ersehen. Wenn die Population einheitlich ist, was ich annehme, könnte man sie ***guadarramica*** *var. n.* nennen.

Mit der großen breitflügeligen subsp. *hibera Vrty.* von Oviedo in Asturien haben sowohl *noguerensis* als auch *guadarramica* nicht viel Ähnlichkeit, weshalb ich die beiden Rassen zunächst zu subsp. *barcelonensis* gestellt habe. Ähnlich der *hibera* sind aber 2 ♀♀ aus der Pena de Francia (Prov. Salamanca), leg. A. KRICHELDORFF 1931, in meiner Sammlung. Bei einem dieser Stücke sind die Vorderflügelflecke 3 und 4 breit miteinander verbunden, während sie beim an-

dern Stück voneinander getrennt sind. Die var. *lusitaniaemixta Vrty.* aus der Serra da Estrela in Portugal, von der ich 1 ♂ 2 ♀♀ Cotypen besitze, muß zu *trifolii* gestellt werden. Die Rasse kann der *hibera* angegliedert werden. Hierzu gehörig sind 1 ♀ von Manteigas, Serra da Estrela, leg. KRICHELDORFF 1931, und 1 ♀ von Guarda (Portugal), leg. KRICHELDORFF 1931, in meiner Sammlung. Eine endgültige Zuteilung der Rassen ist erst möglich, wenn viel mehr Material von verschiedenen Fundorten vorliegt.

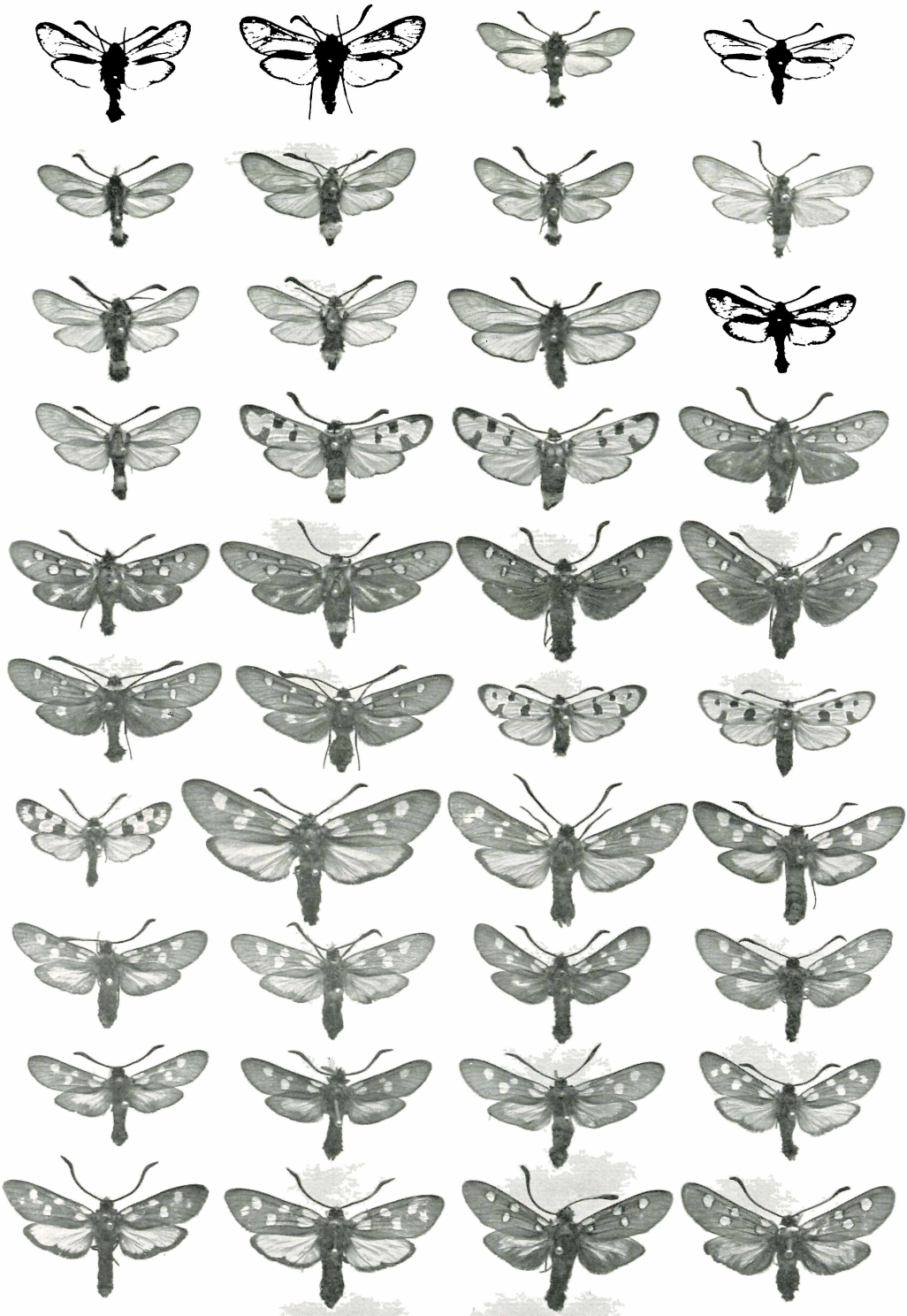
Die südlichen und die südöstlichen Vertreter der *trifolii* auf der Pyrenäenhalbinsel sind von den bisher behandelten stark verschieden. Die subsp. *australis Oberth.* möchte ich vollständig auf Nordafrika verweisen und die in der Sierra de Alfacar fliegende *caerulescens Oberth.* als Typenrasse der sich über das vorgenannte Gebiet verbreitenden Subspecies angesehen wissen. Die bei einem Teil der Tiere auftretende starke Verdunklung der Hinterflügel und matter blaugrünlicher Glanz statt Grün- oder Bronzeglanz sind wichtige Merkmale der Typenrasse. Ähnlich der Typenrasse, von der ich nur 2 ♂♂ 1 ♀ leg. C. RIBBE mit mattem Kolorit und nicht stark verdunkelten Hinterflügeln in meiner Sammlung besitze, scheint die von QUERCI in der Sierra Nevada in 1200 m Höhe im Juni 1926 gefangene Population zu sein, die ein warmes karminrotes Kolorit besitzt und die etwas stärkere Beschuppung u. stärkeren Glanz auf den dunklen Flügelteilen als meine Stücke der Typenrasse zeigt. Ich habe leider nur 3 ♂♂ 3 ♀♀, ausgesuchte Stücke, in meiner Sammlung, von denen jedes ♂ ♀ verschieden ist (1 ♂ 1 ♀ mit stark verdunkeltem Hinterflügel, 1 ♂ 1 ♀ f. *pseudoaustralis*, 1 ♂ 1 ♀ f. *tenuelimbata*). Ein Schluß auf das zahlenmäßige Verhältnis dieser Formen in der Population läßt sich daher leider nicht ziehen.

Ebenfalls aus der Sierra Nevada, Pt. del Lobo, 1800—2000 m, 15. 7. 1930 liegen mir 3 ♂♂ 1 ♀ vor, die kleiner und zierlicher als die Typenrasse und meine Nevada-Stücke aus 1200 m Höhe sind. Die Vorderflügelflecke aller Stücke sind außerdem stark verkleinert, die Flecke 3 und 4 stehen wohl nahe beieinander, sind aber deutlich getrennt. Stücke mit stark verdunkeltem Hinterflügel fehlen mir. Die Beschuppung ist etwas schwächer als bei meinen Nevada-Stücken aus 1200 m Höhe. Die Rasse soll ***altivolans*** *var. n.* heißen.

Außerdem besitze ich aus der Sierra de Espunna (Murcia) eine Serie von 4 ♂♂ 1 ♀, leg. KORB, 1907, die sich einheitlich von *caerulescens* unterscheidet: ***espunnica*** *var. n.* Die Rasse ist etwas spitzflügeliger, das Rot ist ein dunkles Karmin, die Flecke der Vorderflügel sind verkleinert, besonders Fleck 3, die Flecke 3 und 4 sind getrennt, der Glanz der dunkeln Flügelteile ist matt violettblau. Die dunkle, scharf gegen das Karminrot abgegrenzte breite Hinterflügelumrandung ist bei allen Stücken gleichmäßig stark. Von *altivolans* vor allem durch das dunklere Karminrot und die größere, etwas spitzflügeligere Form, sowie durch matt violettblauen Glanz unterschieden. Die Hinterflügel von 2 mir vorliegenden *altivolans*-♂♂ haben eine stärkere dunkle Berandung als meine

Zum Aufsatz:

Reiß: »Neue Bausteine zur Zygaenenfauna der Pyrenäenhalbinsel.«



Erklärung am Schluß des Textes (S. 91).

espunnica-♂♂. Ein einzelnes ♂ meiner Sammlung aus der Sierra de Segura, wahrscheinlich auch von KORB, ist nicht wesentlich von *espunnica* verschieden.

13. *Z. lonicerae Schev.* Aus der Coll. NOACK liegen mir aus der Sierra Alta de Albarracin, 1750 m, Juli 1935, 2 ♂♂ 17 ♀♀ vor, die einwandfrei der subsp. *intermixta Vrty.* angehören. Aus der Coll. VERITY besitze ich in meiner Sammlung 2 ♂♂ Cotypen aus Orihuela (Aragonien), 1700 m, Juli 1924, leg. QUERCI, außerdem habe ich von QUERCI direkt 1 ♂ 1 ♀ vom gleichen Fundort erhalten, die sich in meiner Sammlung befinden. Ferner besitze ich 1 ♂ 1 ♀ mit der Fundortbezeichnung Albarracin 19. 7. 1929, leg. PREDOTA. Dr. ZERNY gibt in seiner Lepidopterenfauna von Albarracin an, daß *intermixta* im Juli zusammen mit *filipendulae-gemina* fliege, und sicher bei Noguera und Orihuela vorkomme (QUERCI, ZERNY).

14. *Z. transalpina Esp.* In seiner Lepidopterenfauna von Albarracin macht Dr. ZERNY folgende Angaben über das Vorkommen dieser Art bei Albarracin: »Bei Moscardon (KORB), zwischen Royuela und Torres (ZAPATER und KORB) und Albarracin (WEISS) im Juli und August. Ich besitze kein Stück aus der Umgebung von Albarracin, auch QUERCI fing die Art anscheinend dort nicht, wohl aber befinden sich in meiner Sammlung 1 ♂ 1 ♀ Cotypen der var. *philippsi Romei*, die QUERCI bei Huelamo 1200 m (Cuenca) im August 1926 gefangen hat und die ich im Seitz, Supplement 2 auf Seite 41 schon erwähnte.

Die bis jetzt westlichste Rasse fand A. KRICHELDORFF in den Picos de Europa in Nordspanien. Das gesamte Typenmaterial 1 ♂ 1 ♀ aus der Umgebung von Treviso 1928 und 3 ♂♂ 2 ♀♀ aus der Umgebung von La Liebana 1931 befindet sich in meiner Sammlung. Die Rasse, die ich ***asturiensis*** *subsp. n.* benenne, muß von subsp. *centralis Oberth.* getrennt werden. Das Rot ist mehr Karmin, Die Vorderflügelflecke sind verkleinert, der Fleck 6 ist bei allen Stücken im Verschwinden begriffen, bei einem ♂ ist er bis auf wenige rote Schuppen ganz verschwunden, sonst durch die dunkle Ader geteilt. Bei einem Stück treten hellere Fühlerspitzen auf. Die Hinterflügel sind besonders bei den ♂♂ ziemlich breit blauschwarz umrandet. Innenwinkel der Hinterflügel mit langen Fransen. Beschuppung dicht, leichter tiefblauer oder blaugrüner Glanz auf den dunklen Flügelteilen. Nebelstreifen auf der Unterseite der Vorderflügel schmäler als bei den *centralis*-Rassen, mehr karmin- als zinnoberfarben. Ein ♂ trägt einen roten Hinterleibsgürtel auf einem Segment, der unterseits nicht zusammenschließt = ***ab. cingulata*** *(Bgff.) n. em.* Typenrasse der *asturiensis* aus der Umgebung von La Liebana.

Erklärung der Tafel.

Von links nach rechts:

1. Reihe: *Z. sarpedon Hbn.* subsp. *hispanica Rmb.* var. *escorialica Reiß* ♂, El Escorial, Coll. REISS, Type.
„ „ „ „ „ „ „ ♀, El Escorial, Coll. REISS, Type.
„ subsp. *lusitanica Reiß* ♂, Umgebg. v. Guarda, Coll. REISS, Type.
„ „ „ „ ♀, „ „ „ „ „ „

2. Reihe: *Z. sarpedon Hbn.* subsp. *zapateri Reiß* ♂, Umgb. v. Albarracin, Coll. REISS, Type. (Der Fleck 5 der Vflgl., der beim Original in normaler Größe vorhanden ist, ist auf der Abbildung schlecht sichtbar).
Z. sarpedon Hbn. subsp. *zapateri Reiß* ♀, Umgb. v. Albarracin, Coll. REISS, Type.
" " " *confluenta Reiß* ♂, Sierra de Espunna, Coll. REISS, Type. (Original der Abbildung in Seitz Suppl. 2, Tafel 1 m).
" " " *confluenta Reiß* ♀, Sierra de Espunna, Coll. REISS, Type.
3. Reihe: " " " *algecirensis Reiß* ♂, Algeciras, Coll. REISS, Cotype.
" " " " " ♀, " " " "
contaminei Bsd. asturica Reiß ♂, La Liebana, Coll. REISS, Type.
" " " *almanzorica Reiß* ♂, Sierra de Gredos, Coll. REISS, Type.
4. Reihe: " " " " " ♀, " " " " " "
Z. ignifera Korb ♂, Umgebung von Albarracin, Coll. REISS.
" " ♀, " " " " "
Z. rhadamanthus Esp. subsp. *algarbiensis Christ* ♂, Faro, Coll. REISS. Originalstück von KORB.
5. Reihe: *Z. rhadamanthus Esp.* subsp. *gredosica Reiß* ♂, Crebreros, Coll. REISS, Type.
" " " " ♀, " " " "
Z. lavandulae Esp. subsp. *barcelonica Reiß* ♂, Barcelona, Küste, Coll. REISS, Type.
" " " " " ♀, " " " " "
6. Reihe: " " " *teruelensis Reiß* ♂, Umgebg. v. Albarracin, Coll. REISS, Type.
" " " " " ♀, " " " " REISS, Type.
Z. hilaris O. subsp. *lucifera Reiß* ♂, Sierren um Albarracin, Coll. REISS, Type.
" " " " " ♀, " " " " " "
7. Reihe: " " " " " ab. *exarcuata Reiß* ♂, Sierra Alta de Albarracin, Coll. NOACK, Type.
Z. filipendulae L. subsp. *kricheldorffiana Reiß* ♀, La Liebana, Coll. REISS, Type.
" " " *seeboldi Oberth.* ♂, Bilbao, Coll. REISS.
Z. trifolii Esp. subsp. *barcelonensis Reiß* var. *noguerensis Reiß* ♂, Sierra Alta de Albarracin, Coll. NOACK, Type (großes Stück).
8. Reihe: " " " " *Reiß* var. *guadarramica Reiß* ♂, El. Escorial, Coll. REISS, Type.
" " " " " " " *Reiß* ♀, El. Escorial, Coll. REISS, Type.
" " " *caerulescens Oberth.* ♂, Sierra Nevada, 1200 m, Coll. REISS.
" " " " " ♀, " " " " " (Original der Abbildung im Seitz Suppl. 2, Tafel 4a).
9. Reihe: " " " *caerulescens Oberth.* var. *altivolans Reiß* ♂, Sierra Nevada, 1800—2000 m, Coll. REISS, Type.
" " " " " var. *espunnica Reiß* ♂, Sierra de Espunna, Coll. REISS, Type.
" " " " " " " *Reiß* ♀, Sierra de Espunna, Coll. REISS, Type.
Z. transalpina Esp. subsp. *centralis Oberth.* var. *philippsi Romei* ♂, Huelamo (Cuenca), Coll. REISS, Cotype (Original der Abbild. im Seitz Suppl. 2, Tafel 4 g).
10. Reihe: *Z. transalpina Esp.* subsp. *asturiensis Reiß* ♂, Umgeb. von La Liebana, Coll. REISS, Type.
" " " " " ♀, " " " Liebana, Coll. REISS, Type.
Z. lavandulae Esp. subsp. *espunnensis Reiß* ♂, Sierra de Espunna, Murcia, Coll. REISS, Type [1]).
" " " " " ♀, " de Espunna, Murcia, Coll. REISS, Type.
Original der Abbildung im Seitz Suppl 2, Tafel 2 h.

---

1) Anmerkung: Auf Tafel 2 g des Seitz Suppl. 2 ist irrtümlich eine ♀-Cotype und nicht die ♂-Type abgebildet worden.

Druck von H. Laupp jr in Tübingen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Rundschau

Jahr/Year: 1936-37

Band/Volume: 54

Autor(en)/Author(s): Reiß Hugo

Artikel/Article: Neue Bausteine zur Zygaenenfauna der Pyrenäenhalbinsel. (Schluß.) 88-92